

IGZ | Belimo

WELTWEITER SAP EWM-ROLLOUT BEI BELIMO „ON TRACK“



BELIMO[®]

WELTWEITER SAP EWM- ROLLOUT BEI BELIMO „ON TRACK“

Ein Weltmarktführer stellt die Weichen für seine Logistik-IT: Die Belimo Automation AG rollt mit den SAP-Ingenieuren der IGZ das SAP Extended Warehouse Management (SAP EWM) als globale Plattform auf sämtliche Logistikstandorte aus. Als Basis dient ein dediziertes Template, das im neuen Service- und Logistik-Center Großröhrsdorf bei Dresden erstmals eingesetzt wurde. Das Template berücksichtigt die funktionalen Bedürfnisse weiterer Standorte, um es gemeinsam mit IGZ und selbstständig sukzessive international ausrollen zu können. Ein großer Erfolg: Denn die SAP EWM-Roll-outs laufen auf den Monat genau gemäß ursprünglichem Zeitplan. On top konnte sogar noch ein weiterer Standort produktiv gehen.





Das 1975 in der Schweiz gegründete Unternehmen Belimo beschäftigt weltweit rund 2.200 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von rund 847 Millionen Schweizer Franken. Zum Sortiment zählen Produkte, die in fast jedem größeren Gebäude zu finden sind: Regelventile, Klappenantriebe, Sensoren und Zähler im Bereich elektrischer Antriebslösungen für die Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Der Firmenname selbst ist ein Akronym, das sich aus den drei Begriffen „Beraten“, „Lieferrn“ und „Montieren“ zusammensetzt. Die Schweizer sind Technologieführer auf ihrem Gebiet und ein Weltmarktführer, der sich konsequent an den Markt- und Kundenbedürfnissen ausrichtet. Das zeigt sich unter anderem in Gestalt des 2019 eröffneten Service- und Logistik-Centers in der Nähe von Dresden. Hier werden kundenspezifische Anpassungen an den Produkten auch in Kleinserien gebaut, um Kunden in Deutschland sowie in Nord- und Osteuropa mit hoher Lieferqualität und -bereitschaft bedienen zu können.

Auf Basis ergonomischer SAP UI5-Dialoge kann Belimo künftig die hohe Variantenvielfalt strukturiert und standortübergreifend in SAP EWM abbilden.



Parallel zu den in Serie produzierten Produkten bietet Belimo maßgeschneiderte Make-to-Order- beziehungsweise Design-to-Order-Produkte an.

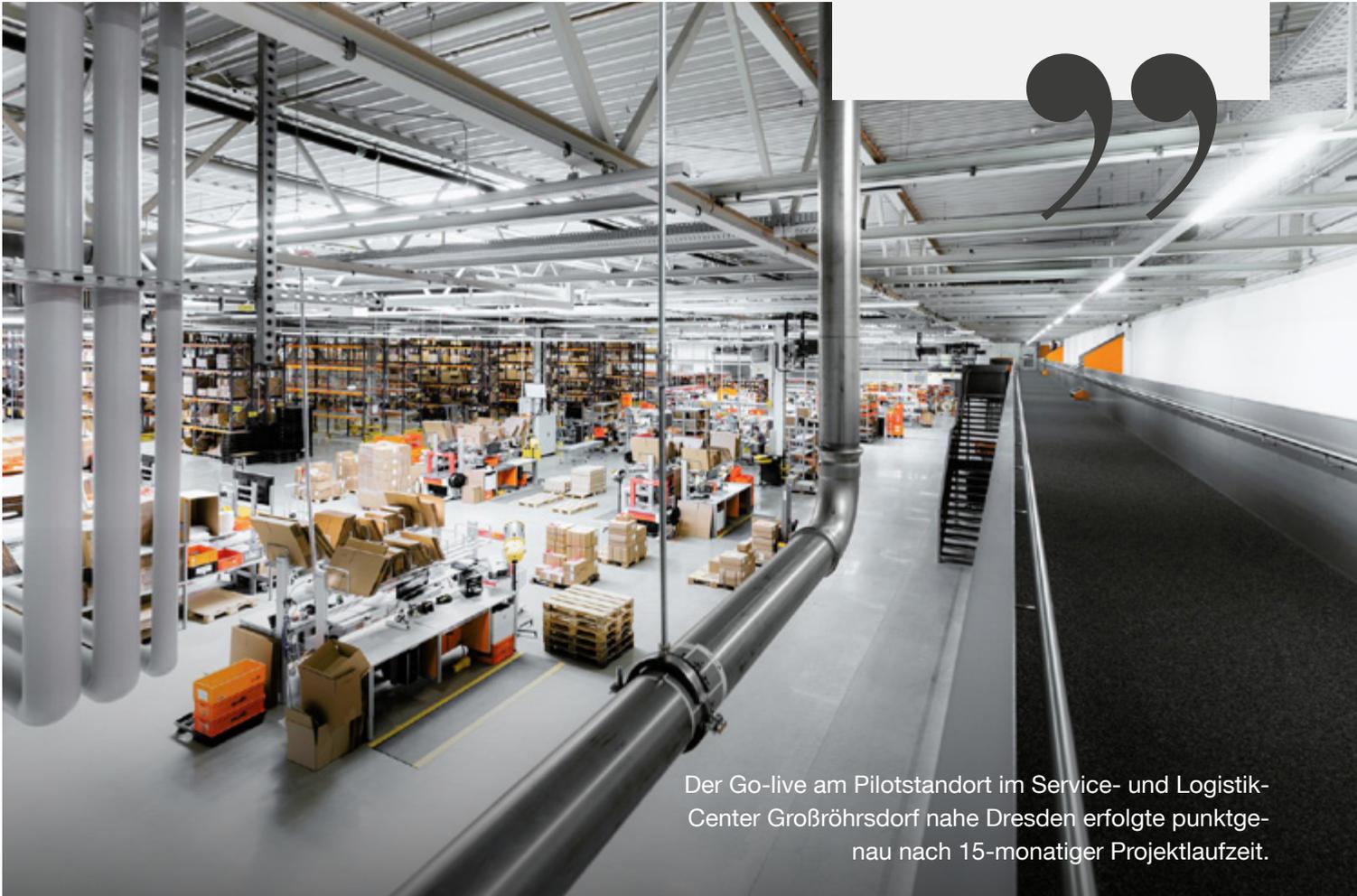
Belimo nutzte in Verbindung mit einer Vielfalt an Legacy-Systemen das Warenwirtschaftssystem SAP ECC und das darin integrierte Warehouse Management (SAP WM), für das laut SAP ab 2027 die funktional eingeschränkte „Stock-Room-Management“-Variante verfügbar sein wird. Eine komplexe Systemlandschaft, die es galt, an neue Anforderungen anzupassen und dafür langfristig den Support zu gewährleisten. Das wurde zunehmend schwerer, weshalb sich das in Hinwil östlich von Zürich beheimatete Unternehmen die Frage stellte, welche Nachfolgelösung man für die Bestandsverwaltung und Materialflusssteuerung wählen sollte – und das idealerweise homogen über alle Logistikstandorte hinweg.

Zur Ablösung von SAP ECC bot sich die Migration auf SAP S/4HANA an, die neue ERP-Softwarelösung der SAP. Es mangelte aber auch in SAP WM an vielen Stellen an Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten, was funktionale Einschränkungen, optimierungsbedürftige Abläufe und Zeit- und Kapitalverluste zur Folge hatte. Aufgrund des im alten Warenwirtschaftssystem integrierten und genutzten Warehouse-Managements kam es unweigerlich auch zur Frage nach dessen Ablösung.

SAP EWM-Template für internationalen Roll-out

Es ging darum, langfristig die Weichen für die Zukunft der Logistik-IT zu stellen. Da ein solcher Eingriff eine „Operation am offenen Herzen“ von Versorgung und Logistik darstellt, brauchte Belimo einen verlässlichen Partner, der bereits umfangreiche Erfahrungen mit Templateprojekten und den zugehörigen Roll-outs vorweisen kann. IGZ stellte sich mit der Erfahrung aus einer Vielzahl erfolgreicher SAP-Extended-Warehouse-Management (SAP EWM)-Projekte sowie einem methodischen, phasenweisen Projektansatz für derartige Herausforderungen vor. Stefan Keller, Leiter Bereich Logistics/Customization Excellence bei Belimo, sagt: „Diese Erfahrungswerte und Methodik vermittelten uns Sicherheit. Denn unser Ziel war eine valide Entscheidungsgrundlage für die Migration der Lagerlogistik-IT zu schaffen. Dabei wollten wir möglichst nah am SAP-Standard bleiben, Erweiterungen und ‚Sonderlocken‘ in der Logistik bei einer IT-Transformation zurückfahren oder bestenfalls komplett durch Standards ersetzen. All das sollte zu einer vereinfachten, homogenisierten und deutlich besser handhabbaren Systemlandschaft führen.“ Deshalb erarbeitete Belimo gemeinsam mit IGZ mittels detaillierter Einsatzanalyse ein Template- und Migrationskonzept, das eine globale SAP EWM-

Die Erfahrungswerte und Methodik der IGZ vermittelten uns Sicherheit.



Der Go-live am Pilotstandort im Service- und Logistik-Center Großröhrsdorf nahe Dresden erfolgte punktgenau nach 15-monatiger Projektlaufzeit.

Roadmap beinhaltete, einschließlich Roll-out-Terminplan. SAP EWM sollte schnell an weiteren, weltweiten Logistikstandorten mit nur minimalen, standortspezifischen Erweiterungen zum Einsatz kommen. Nur so konnte der eng getaktete Roll-out gelingen.

Pilotprojekt und schnelle Roll-outs

Um die ebenfalls ambitionierten SAP ERP-Umsetzungspläne zeitlich von SAP EWM zu entkoppeln, entschied sich Belimo vor dem SAP S/4HANA-Projektstart für die Pilotierung von SAP EWM noch mit dem bestehenden SAP ECC. Als Pilot bot sich der Standort Großröhrsdorf nahe Dresden an. Belimo kaufte hier eine passende Immobilie und baute diese in Rekordzeit zum Service- und Logistik-Center um. Im Januar 2021 musste hier SAP EWM produktiv gehen, um das prognostizierte Volumenwachstum an kundenindividuell montierten Produkten halten zu können. Denn dafür

wurde das Service- und Logistik-Center in den Verbund an Konfektionierungszentren aufgenommen. Es gab für IGZ also keine Alternative zum punktgenauen Go-live des neuen, sächsischen Standorts nach nur etwa 15-monatiger Projektlaufzeit. Eine weitere Herausforderung bestand darin, SAP EWM als weitreichendes Template zu spezifizieren und aufzusetzen: Einerseits mussten alle Funktionen für die Make-to-Order-Prozesse des Pilotstandorts umgesetzt und zugleich die darin beinhalteten, manuellen Prozessabläufe für die weiteren internationalen Standorte berücksichtigt werden.

Intuitive Herstellung von vielfältigen Bausätzen

Parallel zu in Serie produzierten Produkten bietet Belimo in hohem Maße maßgeschneiderte Make-to-Order- beziehungsweise Design-to-Order-Produkte an. In SAP EWM musste somit trotz eines überschaubaren

Artikelspektrums eine hohe Variantenvielfalt abgebildet werden, auch mit Blick auf heute noch nicht angebotene Konfigurationsmöglichkeiten. Genau diese Flexibilität bietet das geschaffene SAP EWM-Template mit dem gemeinsam konzipiertem Customization-Prozess auf Basis ergonomischer SAP UI5-Dialoge, -Dashboards und dem IGZ-Leitstand „Smart Logistics Cockpit“. Darüber hinaus stellt es sicher, dass sich die Mitarbeitenden in der Logistik im SAP EWM-Frontend in vertrauten Prozessen bewegen und ihnen die Bausatzvarianten so gesehen „verborgen“ bleiben.

Das Template ist SAP S/4HANA-ready und kann über Standardschnittstellen angebunden werden. Der große Vorteil: Die SAP EWM-Roll-outs für weitere Standorte laufen durch das standardisierte Template effizient und in hoher Taktung. Wie schnell zeigt der Roll-out-Plan: Die vor rund vier Jahren in der SAP EWM-Roadmap geplanten, globalen Roll-outs laufen „on track“ und auf den Monat genau nach Zeitplan. SAP EWM wurde innerhalb dieser Zeit sogar an einem zusätzlichen Standort in Melbourne (Australien) ausgerollt. Weiterhin ging SAP EWM bislang im asiatischen Raum in Shanghai, Hongkong, Kuala Lumpur und Mumbai produktiv.

Aktuell befasst sich IGZ mit dem Roll-out am Hauptsitz Hinwil. Damit beginnt die Erweiterung des Templates um SAP MFS (Material Flow System), damit automatisierte Lagertechnik direkt angebunden werden kann. Nachdem SAP EWM und SAP MFS im Roll-out-Plan separaten Streams folgen, wird IGZ die vorhandenen

Die zu Beginn gemeinsam erstellte Roadmap war in der Tat der Beginn einer Erfolgsstory mit inzwischen sechs durchgeführten Roll-outs und einer gelebten sowie erfolgreichen Projektpartnerschaft.

”

proprietäre Lagersteuerrechner übergangsweise als „Blackbox“ an SAP EWM anbinden, bis diese gemäß Roll-out-Plan durch SAP EWM/MFS ersetzt wird. Die Integration automatisierter Lagertechnik soll dann an weiteren Standorten wie beispielsweise im US-amerikanischen Danbury folgen, dem nach Hinwil zweitgrößten Standort innerhalb der Belimo-Logistik. Bei diesen internationalen Roll-outs begleitet IGZ die Belimo-IT weiterhin mit Spezial-Know-how, doch die IT ist mittlerweile auch ohne fremde Unterstützung und bei vielen Erweiterungen und Roll-outs eigenständig.



Der indische Standort Mumbai wurde im Zuge des globalen Roll-outs bereits 2022 auf SAP EWM umgestellt.

Schlanke Systemlandschaft

Julian Bauer, stellvertretender IGZ-Bereichsleiter für SAP Warehousing Projekte, betont: „Die zu Beginn gemeinsam erstellte Roadmap war in der Tat der Beginn einer Erfolgsstory mit inzwischen sechs durchgeführten Roll-outs und einer gelebten sowie erfolgreichen Projektpartnerschaft.“ Mit Hilfe von IGZ wurde in SAP EWM eine umfassende, zukunftsfähige IT-Plattform geschaffen, die auch Veränderungen in der Supply Chain zulässt. Die Anzahl der bislang notwendigen Subsysteme, Systembrüche und damit die Komplexität wurde erheblich reduziert. Belimo bewegt sich dadurch in einer deutlich schlankeren, übersichtlicheren Systemlandschaft.

Stefan Keller resümiert: „Wir haben unser Ziel erreicht: Eine zukunftsfähige, erweiterbare Supply Chain in SAP EWM, die uns Transparenz, Roll-out-Fähigkeit, Flexibilität in den Business-Prozessen und einen selbstständigen Support erlaubt. Selbst während der Pandemiephase mit Lockdowns und massiven Reiseeinschränkungen konnten wir die Roll-outs termingerecht umsetzen. Wir sind stolz auf die bislang sechs produktiven SAP EWM-Standorte.“



Logistikleitstand + Visualisierung

Visualisierung und Steuerung Ihrer Logistikanlage mit SAP FIORI – frei konfigurierbar und auf jeglichen Endgeräten verfügbar

Das IGZ Best Practice Smart Logistics Cockpit (SLC) für SAP EWM ist ein moderner und proaktiver Leitstand, der sowohl einen Überblick über den gesamten Anlagen- und Auftragsstatus als auch über alle notwendigen KPIs ermöglicht. Die Ansichten sind individuell, maßgeschneidert und personalisiert konfigurierbar, sodass für die einzelnen Betreiberrollen im Lager immer die richtigen Informationen an der richtigen Stelle zur Verfügung stehen – kompakt und alle auf einen Blick. Zudem können kritische Betriebszustände über den Alert-Monitor automatisch und proaktiv angezeigt werden, um frühzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Highlights

Maximale Anlagenverfügbarkeit
und -leistung

Maximale Usability
durch moderne Technologie

Vielfältige
Visualisierungsmöglichkeiten

Sie möchten mehr erfahren?



Mehr zum Thema
Smart Logistics Cockpit

Copyright © 2024, IGZ Ingenieurgesellschaft mbH.
Alle Rechte vorbehalten.

Artikel erschienen in: MM Logistik | Ausgabe LogiMAT Special 2023

**IGZ Ingenieurgesellschaft für
logistische Informationssysteme mbH**

Logistikweg 1

95685 Falkenberg

Tel.: +49 9637 9292 - 0 | sales@igz.com | www.igz.com

